

Abo

Sie gibt dem Sagenweg ein Gesicht

BZ



Pauline Jacobi

Publiziert: 14.02.2020, 15:09

🔄 Aktualisiert: 15.02.2020, 17:00

Schon ausprobiert? ✕
Neu können Sie Abo-
Artikel an Freunde
verschenken.



Illustrierte Märchen aus dem Bipperramt. Julia Biedermann mit den Originalen in ihrem Zimmer.
Fotos: Franziska Rothenbühler

Der Sagenweg wurde 2007 von der Arbeitsgruppe Pro Jura Bipperamt realisiert. Ziel des Projekts war es, die Leute wieder zu Fuss auf den Berg zu locken und so dem wachsenden Verkehrsaufkommen zu begegnen. Dies sollte ohne Veränderungen der Infrastruktur geschehen.

Heute können Wanderer auf drei verschiedenen Routen den Sagenweg begehen. Panorama- und Sagentafeln auf der Route sollen einen Bezug zur Umgebung herstellen und sie zum Leben erwecken. Besonders die Sagen aus Elisabeth Pflugers Sagenband «Flueblüemli und Aarechisle» sollen dazu beitragen: «Als Kind haben mich diese Geschichten besonders gefesselt», erzählt Julia Biedermann, die zurzeit das Gymnasium Oberaargau besucht und sich mit dem Thema befasst.

Innere Bilder sichtbar machen

Denn die Gymnasiastin wuchs in Wiedlisbach auf und war als Kind oft mit ihrer Familie auf dem Sagenweg unterwegs. Damals habe der Vater ihr und ihren Geschwistern die Sagen vorgelesen, erzählt Julia Biedermann. Dies habe einen starken Effekt auf sie gehabt. «Gerade die Sage von der weissen Frau im Gugger fand ich damals faszinierend und umheimlich», sagt sie. Heute lässt Julia ihre Mitmenschen an dem teilhaben, was sie sich beim Hören der Sagen vorstellt.

«Farbige und plakative Illustrationen können dem Sagenweg ein optisches Gesicht geben.»

Julia Biedermann, Gymnasiastin

Als die Maturaarbeit anstand, sei ihr schnell klar gewesen, dass sie neben einem theoretischen auch einen praktischen Teil erarbeiten wollte. Zwar seien die Tafeln auf dem Wanderweg schon immer anschaulich gewesen. Jedoch wollte Julia besonders die in Schwarzweiss gehaltenen Skizzen erweitern, welche die Sagen illustrieren sollten.

Hier sah die 18-Jährige noch Potenzial, um die Wanderroute attraktiver zu gestalten: «Farbige und plakative Illustrationen können dem Sagenweg ein optisches Ge-

sicht geben», findet sie. Schliesslich entschied sie sich dafür, die neun Sagen zu illustrieren, welche die Route 3 des Sagenweges begleiten. Einerseits habe sie sich aus Zeitgründen auf eine Route beschränken müssen, andererseits seien unter diesen Geschichten auch ihre liebsten Sagen des Weges, wie zum Beispiel «Die weisse Frau vom Gugger».

Waldlochbabi und Geisterhund

Zu den Sagen, die eng mit dem Wanderweg von Niederbipp bis zur Hintereggstrasse verbunden sind, gehören unter anderem «Waldlochbabis Grab», «Der Grenzhund» und «Der Brunnmattschatz». Dabei erzählt Julia Biedermann: «Besonders gerne habe ich die Geistwesen und Visionen illustriert.» Bei Sagen mit mehreren Handlungssträngen sei es manchmal schwieriger, ein geeignetes Motiv zu finden. In diesen Fällen habe sie sich auf Spaziergängen auf dem Sagenweg inspirieren lassen.



Bei Sagen mit mehreren Handlungssträngen sei es manchmal schwieriger, Motive zu finden, sagt die 18-Jährige.

Bei den Zeichnungen entschied sich die Gymnasiastin dafür, mehrere Maltechniken zu kombinieren. So schuf sie mit Acryl, Aquarell und Farbstiften einen Stil, der möglichst viele Generationen ansprechen soll.

**«Ziel des Reiseführers ist es, dem Betrachter
Lust auf den Sagenweg zu machen, ohne alles
schon zu verraten.»**

Julia Biedermann, Gymnasiastin

Zusätzlich zu den Illustrationen schuf Julia Biedermann einen fiktiven Reiseführer. Hierfür kombinierte sie eine Karte des Wanderwegs mit Restaurantempfehlungen, Fotos aus der Umgebung und einigen ihrer Sagenbilder. Auf der Karte kennzeichnete sie Parkplätze, Feuerstellen sowie Ruhebänke.

«Ziel des Reiseführers ist es, dem Betrachter Lust auf den Sagenweg zu machen, ohne alles schon zu verraten», sagt Julia. Da der Reiseführer ein handliches Format haben soll, hat die Gymnasiastin ein separates Bilderbuch entworfen. Darin können laut ihr die Zeichnungen, kombiniert mit den Sagentexten, ihre Wirkung voll entfalten.

Weitere Beiträge aus der Region Oberaargau ↗

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

Dieser Artikel wurde automatisch aus unserem alten Redaktionssystem auf unsere neue Website importiert. Falls Sie auf Darstellungsfehler stossen, bitten wir um Verständnis und einen Hinweis: community-feedback@tamedia.ch